



Newsletter

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



KLUG-Newsletter Nr. 4 (20.02. – 15.03.2021)

Editorial

Liebe Aktive und an KLUG Interessierte,

Dieser Newsletter enthält wieder viele interessante Beiträge. So das Kurzdossier („brief“) von führenden US-Gesundheitsorganisationen an die Biden-Administration mit Empfehlungen für eine Agenda „Klimawandel, Gesundheit und Gerechtigkeit“ und der Aufforderung, den Klimawandel zu einer „health emergency“ zu erklären. Das Dossier legt einen Aktionsplan vor wie Klimawandel und Gesundheit in allen Politikbereichen verankert werden kann.

Neue Studienergebnisse aus England zeigen, dass neun Erkrankungen, die nicht zum Krebspektrum gehören, mit regelmäßigem Fleischkonsum zusammenhängen. Die Debatte, dass Einfamilienhäuser für alle aus Gründen des Klimaschutzes und Bodenverbrauchs nicht die Norm sein dürfen, muss dringend geführt werden, jenseits aller Verbotsrhetorik. Auch dazu ein Beitrag. Beunruhigend sind der Bericht über den Zustand des deutschen Waldes, der möglicherweise wegen Hitze- und Trockenheitsstress nicht mehr genügend nachwächst, sowie neue Erkenntnisse über die Abschwächung des Golfstroms, einer der möglichen Klimakipppunkte.

Immer mehr Klagen gegen ungenügende Klima- bzw. Umweltpolitik der Regierungen vor hohen Gerichten sind erfolgreich bzw. haben Aussicht auf Erfolg. Dazu gibt es vier Beispiele.

Inzwischen liegt der Abschlussbericht „Shifting the Trillions“ des Sustainable Finance Beirates der Bundesregierung vor, der recht viel Zustimmung erhielt und den Weg zu einer Finanzwende beschreibt. Mit dem britischen Versicherungskonzern und Vermögensverwalter Aviva hat der erste große Versicherer weltweit erklärt, sein Portfolio bis 2040 klimaneutral zu gestalten, Zwischenziele benannt und auch begonnen, sie umzusetzen. Ein Beitrag in den Blättern über die „Chimäre Klimaneutralität“ beleuchtet das Konzept kritisch und mit vielen Schlupflöchern, wenn nicht wirklich ernst gemeint.

Besonders hingewiesen sei auf das Interview des Guardian mit Michael E. Mann, einem der führenden Klimawissenschaftler, über sein neues Buch „The New Climate War“, die neuen Taktiken der Klimaleugner bzw. Verharmloser, und warum der Autor positiven Wandel zum ersten Mal seit 20 Jahren in Reichweite sieht. Wichtig auch ein Essay „Die Macht der Frames“ über Klimakommunikation, der darlegt, warum es wichtig ist, den richtigen Rahmen (frame) zu setzen und warum Fakten ohne Einordnung kein Sinn zugeschrieben werden kann.

In eigener Sache: Inzwischen haben viele Neue den Newsletters abonniert (Bezieher inzwischen etwa 3.900). Manche wundern sich vielleicht, warum viele Beiträge aus dem Guardian und der Taz stammen. Der Guardian hat m.E. die beste Klima- und Umweltberichterstattung, auch mit weltweitem Bezug (Das „Green Light“ weekly environment update des Guardian kann als kostenloser email newsletter bezogen werden unter <https://www.theguardian.com/environment/2015/oct/19/sign-up-to-the-green-light-email>). Für die Taz, die ich auch regelmäßig lese, ist das in Deutschland der Fall. Zur Aktualisierung des Konzeptes, die wir uns vorgenommen haben, sind wir aus Zeitgründen und vorrangigen Aufgaben bisher nicht gekommen. Es steht aber auf der Agenda.

Zum Schluss ein Zitat des Schriftstellers und Publizisten Ilija Trojanow: „Die Einsicht, dass wir uns vom Wachstumswahn verabschieden müssen, ist die einzig vernünftige Form des Optimismus, die uns zur Verfügung steht. Denn ein System, das kein Innehalten oder gar ein Zurück oder Reduzieren zulässt, ist weder nachhaltig noch lebenshaltig, sondern ein Amoklauf.“ Auch dessen Beitrag finden Sie in diesem Newsletter.

Besonders empfohlene Beiträge sind wie immer hellblau unterlegt.

Für das Redaktionsteam

Dieter Lehmkuhl

Inhalt:

1. KLUG-News

- 1.1 Klimawandel und Gesundheit
- 1.2 Klimawissenschaften und Planetare Gesundheit
- 1.3 Klima- und Umweltpolitik
- 1.4 Wirtschaft und Finanzen
- 1.5 Kurzmeldungen

2. Sonstige Hinweise

3. Bücher und Filme

4. Termine

1. KLUG-News

1.1 Klimawandel und Gesundheit

Frühe Exposition gegenüber Luftverschmutzung führt zu Genveränderungen mit Risiken für Herzinfarkte und andere Erkrankungen

First of its kind Stanford-led study findings could change the way medical experts and parents think about the air children breathe and inform clinical interventions.

» [Weiterlesen](#)

Die Global Climate and Health Alliance (GCHA)

Der Dachverband der Gesundheitsorganisationen, die sich für Klimaschutz engagieren, wächst kräftig und hat inzwischen über 65 Mitgliedsorganisationen weltweit. Neue Mitglieder sind u.a. Medecins du Monde, die Public Health Foundation of India und E. von Hirschhausens Stiftung Gesunde Erde - Gesunde Menschen.

» [Weiterlesen](#)

Leading health organizations in the US sent a set of Climate, Health and Equity Recommendations for the Biden-Harris Administration

The brief calls for declaring climate change a health emergency, and maps out 'climate and health in all policies' actions that will protect health and health equity in the climate change era. The brief is supported by the Medical Society Consortium on Climate and Health, Health Care Without Harm, the American Public Health Association, and many others.

» [Weiterlesen](#)

The rise of the green general practice

Jessica Powell meets the doctors and their staff who are practising what they preach when it comes to environmental initiatives to protect the planet-and their patients.

» [Weiterlesen](#)

Eating meat 'raises risk of heart disease, diabetes and pneumonia'

UK researchers find link between regular meat intake and nine non-cancerous illnesses

"Differences in BMI across the categories of meat consumption appear to account for a substantial part of the increased risks," the article in BMC Medicine says.

The academics found that every 70 grams of unprocessed red meat and processed meat that someone consumed daily raised their risk of heart disease by 15% and of diabetes by 30%.

It is already known that intake of red and processed meat heightens the risk of being diagnosed with bowel cancer. But these findings are the first to assess whether meat consumption is linked to any of the 25 non-cancerous illnesses that most commonly lead to people being admitted to hospital in the UK.

The findings, published in the journal BMC Medicine, are based on analysis of the health records of 474,985 middle-aged Britons.

[» Weiterlesen](#)

UK has broken air pollution limits for a decade, EU court finds

Levels of nitrogen dioxide, mostly from diesel vehicles, remain illegally high in 75% of urban areas and the UK had failed to tackle the problem in the shortest possible time, as required by law.

[» Weiterlesen](#)

Climate change and child health: a scoping review and an expanded conceptual framework

Employing an expanded framework, our analysis showed that the effects of climate change on child health act through direct and indirect pathways, with implications for determinants of child health as well as morbidity and mortality from a range of diseases.

[» Weiterlesen](#)

Strengere NO₂-Richtlinien können Asthma-Fälle bei Kindern verringern

Studie legt nahe, dass die Überprüfung der jährlichen Luftverschmutzungsrichtlinie für Stickstoffdioxid erforderlich ist.

[» Weiterlesen](#)

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

„Nur gut für die jungen Bäume“

Haben die Niederschläge in diesem Winter gereicht, um die Dürreschäden in den Wäldern zu lindern? Nein, sagt der Hydrobiologe Dietrich Borchardt.

Bislang ist unser Umgang mit Wasser leider immer noch davon geprägt, es schnell aus der Landschaft herauszuleiten. Das müssen wir jetzt korrigieren und es ist eine langfristige Aufgabe.

[» Weiterlesen](#)

Waldzustandsbericht 2020: Wälder so krank wie noch nie

Hitze und Dürre setzen den deutschen Wäldern zu: Vier von fünf Bäumen haben eine lichte Krone.

[» Weiterlesen](#)

Der Golfstrom schwächt sich ab

Der Golfstrom ist so schwach wie seit 1.000 Jahren nicht mehr, haben For-sche-r:innen herausgefunden.

Wenn es so weitergehe, könne sich der Golfstrom bis 2100 um weitere 34 bis 45 Prozent abschwächen, so Rahmstorf, einer der Autoren. „Das könnte uns nahe an den Kippunkt bringen, an dem die Strömung instabil wird.“

» [Weiterlesen \(taz\)](#)

» [Weiterlesen \(The Guardian\)](#)

Artenschutz: Die Lage ist ernst

Wenn die ökologischen Netze erst einmal zerbrechen, überlebt nur ein Bruchteil der Arten.

Hauptursache für den Artenschwund ist noch immer der Lebensraumverlust. Die Einrichtung von Schutzgebieten ist die wichtigste Gegenmaßnahme. Aber auch das reicht nicht immer.

» [Weiterlesen](#)

Weltweite CO2 Emissionen: Zurück zum dreckigen Normalbetrieb

Corona war nur eine Atempause: Der globale CO2-Ausstoß steigt wieder. Industrieländer reduzieren Emissionen – aber nur ein Zehntel des Nötigen.

„Die letzten Daten zeigen, dass die globalen Emissionen im Dezember 2020 um 2 Prozent oder 60 Millionen Tonnen höher lagen als im gleichen Monat des Vorjahres“, heißt es in einer aktuellen Analyse. Ein großer Teil der 3,5 Billionen Dollar schweren Corona-Hilfen in 17 großen Ländern geht an umweltschädliche Branchen. In den USA und der EU sanken die Emissionen jeweils um etwa 10 Prozent.

» [Weiterlesen](#)

Fossil fuel cars make 'hundreds of times' more waste than electric cars

Analysis by transport group says battery electric vehicles are superior to their petrol and diesel counterparts.

» [Weiterlesen \(The Guardian\)](#)

» [Weiterlesen \(Bericht\)](#)

Land could be worth more left to nature than when farmed, study finds

The economic benefits of protecting nature-rich sites such as wetlands and woodlands outweigh the profit that could be made from using the land for resource extraction, according to the largest study yet to look at the value of protecting nature at specific

locations. But these “natural capital” costs are often not taken into account by decision-makers.

[» Weiterlesen](#)

1.3 Klima- und Umweltpolitik

Die Debatte über Einfamilienhäuser ist notwendig

Die Debatte um ein vermeintliches Verbot von Einfamilienhäusern ähnelt der um den Veggie-Day. Aber: Wir leben heute in einer anderen Welt.

Es ist keine lebenswerte Welt denkbar, in der jeder Mensch in seinem Einfamilienhaus sitzt. Das so zu benennen, ist eine Frage der Ehrlichkeit, aber auch der politischen Kommunikation.

[» Weiterlesen](#)

BILD.de: Ist Euro-7 das Ende des Verbrenner-Motors?

Derzeit bereitet die EU-Kommission die nächste Stufe der Abgas Norm für PKWs vor.

2025 könnte die Euro 7 Abgas-Norm EU-weit in Kraft treten. Gut für die Umwelt. Eine Katastrophe für die Wirtschaft. Davor warnt der Automobilclub „Mobil in Deutschland“.

[» Weiterlesen](#)

Autobranche im Wandel

Eine Gruppe von neun EU-Staaten hat die Europäische Kommission aufgefordert, ein Ausstiegsdatum für den Verkauf von Benzin- und Dieselaautos vorzuschlagen. Die Automobilhersteller, Flottenbetreiber und Verbraucher brauchten ein klares Signal, um die dringend benötigte Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge voranzutreiben.

[» Unterzeichnen](#)

Mehr Umweltschutz in der Außenpolitik: Zu zweit im Klima-Klub

Klimaschutz findet auch in der deutschen Außenpolitik statt – bislang jedoch vor allem rhetorisch. Doch es gibt neue Ideen:

Der Klima-Außenpolitik fehle bisher die Durchschlagskraft – das zeigt eine Studie der Umweltorganisation Germanwatch im Auftrag der grünen Bundestagsfraktion. „Unsere Analyse der verschiedenen Initiativen hat gezeigt, dass sie zwar durchaus Erfolge erzielen, aber insgesamt zu kleinteilig und oft nicht miteinander kohärent operieren“, sagt Leitautor Lutz Weischer. Die Grünen wollen das mit dem Vorschlag bilateraler Paris-Partnerschaften ändern. „Salopp gesagt: Mit zwei Ländern kriegt man fast alles hin, mit 195 fast nichts.“ So der Umweltökonom Reimund Schwarze.

[» Weiterlesen](#)

FOES-Studie: Zehn klimaschädliche Subventionen sozial gerecht abbauen - ein Zeitplan

Die Studie im Auftrag von Greenpeace kommt zu folgendem Ergebnis: Der Abbau der betrachteten zehn klimaschädlichen Subventionen ist kurz- bis mittelfristig umsetzbar, birgt große Potenziale für Klimaschutz und Haushaltskonsolidierung und kann dabei sozialverträglich ausgestaltet werden.

» [Weiterlesen](#)

Klage gegen den polnischen Braunkohletagebau Turów

„Der weitere Betrieb gefährdet unsere Bürger, unser Wasser und unsere Natur.“

Polens Alleingang, den Braunkohleabbau im Tagebau Turów noch zu erweitern, belastet das Leben im Dreiländereck. Nun verklagt Tschechien das Nachbarland vor dem europäischen Gerichtshof und hatte zuvor Beschwerde bei der EU Kommission eingelegt.

Die EU-Kommission sieht in der Erweiterung eine Unvereinbarkeit mit europäischen Richtlinien und wirft Polen vor, Grundsätze der loyalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verletzt zu haben.

» [Weiterlesen](#)

Erfolg vor Gericht: Etappensieg für die sechs portugiesischen Jugendlichen, die 33 europäische Staaten wegen mangelnden Klimaschutzes verklagen

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat einen Einwand der Regierungen zurückgewiesen. Die EU-Staaten sowie Großbritannien, Norwegen, Russland, die Schweiz, die Türkei und die Ukraine hatten sich dagegen gewährt, dass das Gericht den Fall sogar als prioritär eingestuft hat. Im Dezember nahm der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die Klage an – eine Seltenheit.

» [Weiterlesen](#)

UN-Bericht: Druck für bessere Klimaziele 2030 wächst

Insbesondere große Emittenten wie USA, Japan und China müssen in den kommenden Monaten liefern – aber auch Staaten wie Indien oder Indonesien stehen in der Verantwortung.

Nach dem am 26.2. erschienenen Synthesebericht der Klimarahmenkonvention UNFCCC reichen die bisherigen Klimapläne – inklusive der bereits verbesserten - in der Summe bisher lediglich aus, um die Emissionen bis 2030 knapp unter die Emissionsmenge des Jahres 2010 zu drücken. Der Weltklimarat IPCC hält hingegen eine Halbierung der Emissionen in diesem Zeitraum für nötig, um den globalen Temperaturanstieg auf maximal 1,5 Grad zu stabilisieren. Neben den Vereinigten Staaten selbst haben auch China, Japan, Indien und Indonesien bisher noch keine Zielverschärfung eingereicht. Auch das deutsche Klimaziel für 2030 ist noch nicht an das höhere EU Ziel für 2030 (+15-20% Punkte) angepasst.

» [Weiterlesen](#)

Die Chimäre der Klimaneutralität

Über die entlastende Wirkung eines neuen Mantras -

Der Autor kritisiert vor allem die CO₂-Kompensationsmechanismen, die schon bisher versagt hätten, und plädiert, diese von echten CO₂-Reduktionen zu trennen. Der Beitrag ist kostenpflichtig (2 Euro).

» [Weiterlesen](#)

Einspruch: Es gibt kein Restbudget mehr

Eine jetzt aktualisierte Stellungnahme von WissenschaftlerInnen der „offenen Akademie“ an die deutschen Vertreterinnen auf EU-Ebene und die Bundesregierung. Die Stellungnahme kann per Mail an Prof. Dr. Josef Lutz (josef.lutz@etit.tu-chemnitz.de) unterstützt werde.

Die Restbudgetberechnungen beruhen auf Prognosen, die die Klimaerwärmung signifikant unterschätzt hätten. Eine Stellungnahme aus der Wissenschaft dürfe nicht das „Machbare“, sondern müsse das aus wissenschaftlichen Erkenntnissen objektiv Notwendige beinhalten.

» [Weiterlesen](#)

Infos zur offenen Akademie [hier](#)

Gastpredigt von Luisa Neubauer beim Abendgottesdienst im Berliner Dom

(ab Minute 33 bis ca. Minute 45)

» [YouTube Video](#)

Wir Amokläufer

Nach der Pandemie werden wir endlich wieder shoppen. Die Wirtschaft springt an und der globale Müllberg wächst exponentiell.

Die Einsicht, dass wir uns von dem Wachstumswahn verabschieden müssen, ist die einzig vernünftige Form des Optimismus, die uns noch zur Verfügung steht. Denn ein System, das kein Innehalten oder gar ein Zurück oder Reduzieren zulässt, ist weder nachhaltig noch lebenshaltig, sondern ein Amoklauf, so der Schriftsteller Ilija Trojanow in einem Gastbeitrag der TAZ.

» [Weiterlesen](#)

Climatologist Michael E. Mann: What is new about the climate war?

Kaum je ist eine Klimawissenschaftler von der vereinten Lobby der fossilen Brennstoffindustrie, Klimaleugnern und konservativen Thinktanks und mit ihnen verbundenen Medien so angegangen worden wie Michael Mann. Er sagt dazu: “We've been fighting the most well-funded PR campaign in human history.” Der Autor und hoch angesehene Klimawissenschaftler in einem Interview über die neuen Taktiken der Klimaleugner, über sein soeben auch auf deutsch erschienenenes neues Buch The

Climate War (s.u.), die sehr hoffnungsvoll stimmende Klimapolitik der Biden Administration, über Bill Gates Ansatz, die Klimakrise primär durch Technologieinnovation lösen zu wollen, und warum positiver Wandel jetzt näher erscheine als in den letzten 20 Jahren.

» [Weiterlesen \(The Guardian\)](#)

» [Weiterlesen \(In deutscher Übersetzung \(DeepL\)\)](#)

Chinas 5-Jahresplan enttäuscht Klimaschützer

Klimaschützer hatten auf grüne Signale im neuen Fünfjahresplan gehofft. Vor dem Volkskongress in Peking gab es nur alte Versprechen.

Intern ringt die chinesische Regierung offenbar um ihren Kurs zwischen Wirtschaftswachstum und Klimaschutz. Man solle aber daran denken, dass China eine Tradition darin habe, wenig zu versprechen und dann die Erwartungen zu übertreffen.

» [Weiterlesen](#)

Proteste gegen Luft- und Lärmbelästigung: Spanien probt den Verkehrsaufstand

„Schulrevolte“ heißt die Initiative, die in vielen spanischen Städten demonstriert. Nicht etwa gegen das Bildungssystem, sondern gegen Autowahn.

» [Weiterlesen](#)

1.4 Wirtschaft und Finanzen

NGO wertet Investitionen aus: Banken hängen an der Kohle

Seit der Verabschiedung des Pariser Klimaabkommens haben die Banken dieser Welt kontinuierlich jedes Jahr mehr Geld in die Kohleindustrie gepumpt. Das zeigt eine Auswertung internationaler Umweltorganisationen wie der Umwelt- und Menschenrechtsorganisation Urgewald e. V. Die Analyse beruht auf einer Datenbank mit knapp 1.000 Firmen aus dem Kohlesektor in aller Welt.

Geldhäuser aus China, den USA und Japan liegen im negativen Ranking zwar vorne. Aber auch deutsche Institute investieren weiter.

» [Weiterlesen](#)

Die Umweltorganisation Reclaim Finance hat die Kohlerichtlinien von 88 Banken untersucht, und nur vier haben „robuste“ Regeln eingeführt.

» [Weiterlesen](#)

Regierungsberater fordern Geldwende: Das Kapital wird grün

Eine Öko-Finanzwende soll Deutschland zum führenden Standort für nachhaltige Investitionen machen. So fordern es der Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung. Zustimmung bei Banken und NGOs.

» [Weiterlesen](#)

Dazu die Quelle: **Shifting the Trillions** - Ein nachhaltiges Finanzsystem für die Große Transformation. Kernbotschaften des Abschlussberichtes des Sustainable-Finance-Beirates der Bundesregierung.

» [Weiterlesen](#)

Aviva sets target for net zero carbon footprint by 2040

Asset manager tells 30 biggest carbon dioxide emitters in its portfolio to set net zero goals.

Aviva, one of the UK's top asset managers with £300bn of investments under management, has become the first leading insurer worldwide to set a target to shrink its carbon footprint to net zero by 2040, a decade earlier than most banks.

» [Weiterlesen](#)

1.5 Kurzmeldungen

Betting on death of petrol cars, Volvo to go all electric by 2030

Volvo's entire car lineup will be fully electric by 2030, the Chinese-owned company said on Tuesday, joining a growing number of carmakers planning to phase out fossil-fuel engines by the end of this decade und überholt BMW, Daimler und VW bei der Elektrifizierung.

» [Weiterlesen \(Reuters\)](#)

» [Weiterlesen \(Handelsblatt\)](#)

Schwere Autos, schöngerechnet

Die deutsche Autoindustrie hält die CO₂-Grenzwerte nur ein, weil sie von einer laschen Gesetzgebung profitiert und bei Tests trickst. Eine Auswertung zeigt das Ausmaß.

» [Weiterlesen \(Die Zeit\)](#)

» [Weiterlesen \(Greenpeace\)](#)

Verkehrsminister Scheuer für saubere Kraftstoffe für Verbrenner und gegen eine Verschärfung der EU

Abgasvorschriften im Rahmen der Euro-7-Norm - Die Grenzwerte müssten technisch erfüllbar bleiben.

[» Weiterlesen](#)

2. Sonstige Hinweise

Der Hitzeknigge – Alles Wissenswerte an einer Stelle

und der Kampagnenleitfaden „**Spenden Sie Schatten**“ des Bundesumweltamtes bietet Gemeinden in ganz Deutschland eine einfach aufzusetzende Mitmach-Kampagne an, die vulnerable Gruppen über Risiken aufklärt und zu Maßnahmen zum Schutz dieser Gruppen anregt.

[» Weiterlesen](#)

Die Macht der Frames - Ein Essay zur Klimakommunikation

Reden wir über das Klima. Über den Klimawandel. Oder doch eher über die Klimakrise. Katastrophe? Veränderung? Globale Erwärmung? Erhitzung? Ja, was denn nun...?

Die Strategie der faktenbasierten Kommunikation, funktioniert nur begrenzt. Die Annahme, Menschen würden selbst die richtigen Schlüsse ziehen und verstehen, auf welche Seite sie sich stellen müssten, wenn sie nur alle Fakten und die Sachlage gut kennen, hat sich leider nicht bewahrheitet. Denn ohne einen Frame kann Fakten keinen Sinn zugeschrieben werden.

[» Weiterlesen](#)

Appell an Europäischen Rat und EU-Kommission: No more fossil gas: Stop Nord Stream 2

[» Hier unterzeichnen](#)

Extinction Rebellion Deutschland: Rebellion of One – Rebellion der Einzelnen

Am 27. März um 13 Uhr werden Menschen in ganz Deutschland und darüber hinaus allein die Straße blockieren. Weil die Zeit abgelaufen ist. Es gilt jetzt oder nie.

[» YouTube Video](#)

3. Bücher und Filme

Michael E Mann: The New Climate War – The Fight to Take Back Our Planet

- erschienen 12.1.2021, published by public Affairs, als Kindl ebook 12,99 Euro, als TB erst ab 14.4.2021 lieferbar.

Auf deutsch **Propagandaschlacht ums Klima** - Wie wir die Anstifter klimapolitischer Untätigkeit besiegen

- 440 S., 29,00 Euro, DGS Landesverband Franken (Hrsg.), erscheint 8.3.2021

One of The Observer's 'Thirty books to help us understand the world'

In *The New Climate War*, renowned scientist Michael E. Mann argues that all is not lost. He draws the battle lines between the people and the polluters - fossil-fuel companies, right-wing plutocrats, and petro-states - and outlines a plan for forcing our governments and corporations to wake up and make real change.

Buchinhalt (Verlagsinformation) [hier](#)

siehe auch Interview mit Michael E. Mann unter 1.3.

Stefan Lange, Tilman Santarius: Smarte grüne Welt

- Digitalisierung zwischen Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit

[Oekom](#), 248 S., 15,00 Euro, am 26.02. 2018 erschienen

"Die erste umfassende Analyse der Digitalisierung aus dem Blickwinkel der Ökologie"
Leonie Sontheimer, der Freitag

4. Termine

März bis Mai 2021

Online Vorlesungsreihe Climate Change(s) Health

Beginnend 11.3.2021, in wöchentlichen Abständen bis 6.Mai

Organisiert von AMSA, Doctors for Future Austria, Students For Future Wien und Health For Future

[Programm und Registrierung](#)

25.03. 18:00-19:30

Wie funktioniert gute Klimakommunikation? - Erfahrungen und Best Practice Beispiele

Eine virtuelle Veranstaltung des Umweltbundesamtes Wien u.a.

Carel Mohn, Chefredakteur von klimafakten.de, wird am 25. März der Frage nachgehen, wie Werte und Normen, Ich- und Gruppen-Identitäten, Erfahrungen und Emotionen Fakten zu einem ganzheitlichen Kommunikationsansatz ergänzen.

» [Anmeldung](#)

Ende März

Planetary Health in Europe - Expanding the Scope of Research in Planetary Health in Europe

Eine 5-teilige Veranstaltungsreihe führender Public- /Planetary Health Institute. Die letzten beiden Veranstaltungen (Die bisherigen sind noch online abrufbar).

17.03. 15-17:00 [Promoting Health through Sustainable Urban Development](#)

24.03. 15-17:00 [Catalyzing demand for Planetary Health in Europe](#)

[» Überblick](#)

Herausgeber: KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de, www.klimawandel-gesundheit.de